

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorher schon hatten wir sie befragt, das Gepäck durchgesehen, nautische Instrumente abgenommen, photographische Apparate und Waffen mit Beschlagnahme belegt. Über die nautischen Instrumente, die meist Privateigentum waren, gab es Empfangsbescheinigungen. Dann erst, nachdem alle Formalitäten erledigt waren, wurden ihnen Eßgeschirr und Hängematte ausgehändigt und sie in die ihnen zugewiesenen Räume entlassen.

„Dee“ mußte uns Inventar und Proviantvorräte abgeben und wurde nachmittags versenkt. Der alte Kapitän John B. Rugg, der einen famosen Eindruck machte, stand an der Keeling und sah starr hinüber nach der Stelle, wo sein Fahrzeug sich eben zum Landestampf anschickte. Er schien selbst nicht zu wissen, daß eine Träne nach der anderen unaufhörlich aus seinen Augen in den weißen Bart rollte. 22 Jahre war er auf seinem Schiff gefahren, nur schwer vermochte er sich zu beruhigen. Wir konnten ihn nur zu gut verstehen. Bald hatte „Dee“ ausgelitten und war gesunken.

Wir gingen nun um Australien herum und hielten uns einige Tage im südlichsten Teil der Tasman-See und südlich von Neu-Seeland auf, um auf Getreide- und Kohlenschiffe zu warten. Wir hatten zwar noch keinen direkten Mangel an Kohle, ein großer Teil unserer Bestände aber war schon verbraucht und bedurfte einer Ergänzung. Hatten wir erwartet, hier Ersatz zu finden, dann sahen wir uns in dieser Hoffnung getäuscht. Nur zu bald stellte sich heraus, daß die